

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener Generalanzeiger

Organ von Staats-, Stadt- u. Gemeindebehörden.

Mittagszeitung der Stadt Wiesbaden.



Abonnementpreise: In Wiesbaden und bei den übrigen Postämtern monatlich 1,40 M., vierteljährlich 4,00 M., halbjährlich 7,50 M., jährlich 14,00 M. ...

Anzeigenpreise: Die 42 mm breite Zeile kostet 1,00 M. pro 1000. ...

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle Nikolastr. 11, Fernruf: 5515, 5516, 5517.

Geöffnet wochentags von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, Sonn- u. Feiertags geschlossen.

Nummer 131

Mittwoch, den 9. Juni 1920.

35. Jahrgang

Der neue Reichstag.

460 Abgeordnete.

Berlin, 8. Juni. Wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, sind bei den Wahlen zum Reichstag nach den vorläufigen amtlichen Meldungen, die beim Reichswahlleiter eingelaufen sind, insgesamt 25 719 007 Stimmen abgegeben worden. Davon entfallen auf die Sozialdemokraten 5 531 157, die Unabhängigen 4 809 802, die Deutsch-nationale Volkspartei 3 638 851, die Deutsche Volkspartei 3 456 131, das Zentrum 3 500 800, die Deutschen Demokraten 2 152 500, die christlich-föderalistische Liste (Bayerische Volkspartei und christliche Volkspartei) 1 264 968, die Kommunistische Partei 438 199, die Deutsch-hannoversche Partei 318 104 Stimmen. Auf Grund dieses Stimmenverhältnisses sind mit Berücksichtigung der Verteilung der Reichsliste und die Verbandswahlkreise und die Reichsliste 418 Abgeordnete gewählt worden und zwar:

92 der sozialdemokratischen Partei	58 des Zentrums	38 der deutschen Demokraten	61 der Deutsch-nationalen Volkspartei	59 der Deutschen Volkspartei	30 der Unabhängigen	2 der Kommunistischen Partei	4 des Bayerischen Bauernbunds	5 der Deutsch-hannoverschen Partei und	21 der christlich-föderalistischen Liste.										
Bei der Berechnung ergab sich, daß von den Reichsstimmen über 90 000 in ein Mandat auf die deutschen Demokraten, die deutsch-nationale Volkspartei und die christlich-föderalist. Liste entfällt. Im übrigen verteilen sich die Reichsstimmen folgendermaßen: 11 157 Sozialdemokraten, 9 800 Zentrum, 2 500 Demokraten, 8 851 deutsch-nationale Volkspartei, 16 131 deutsche Volkspartei, 9 862 Unabhängige, 15 763 christlich-föderalist. Liste, 18 104 Deutsch-hannoverscher, 18 199 Kommunisten, 87 518 deutscher Wirtschaftsband für Stadt und Land. Unter Hinzurechnung der Abgeordneten aus den Abstimmungsgebieten ergibt sich, daß der neue Reichstag insgesamt 460 Abgeordnete zählen wird. Die Mandatsverteilung ergibt mit dieser Zurechnung folgendes Bild:																			
Sozialdemokratische Partei	110	Zentrum	67	Demokraten	45	Christliche Föderalisten	21	deutsch-nationale Volkspartei	65	deutsche Volkspartei	61	unabhängig. Sozialdemokratie	80	Kommunisten	2	bayerischer Bauernbund	4	Deutsch-hannoverscher	5

Die Regierungsbildung.

(Presseäußerungen)

Der „Vorwärts“ stellt heute fest, daß der Reichspräsident bisher noch mit keinem führenden Politiker über die Frage der Regierungsbildung verhandelt habe. In sozialdemokratischen Kreisen wiege die Ansicht vor, daß der Schlüssel der Lage bei den Unabhängigen liege; nur diese könnten, indem sie sich zu positiver Mitarbeit bereit erklärten, die Notwendigkeit, eine Regierung der Rechten zu bilden, beseitigen. Verloren sich die Unabhängigen die Mitwirkung zu dem Zweck, eine Regierung zu verhindern, so bleibe die Bildung einer solchen Regierung der einzige Ausweg aus der verworrenen Lage. Die Sozialdemokraten würden sich an einer weiter nach rechts neigenden Regierung nicht beteiligen, sondern in Opposition zu ihr sich stellen. — Die neugewählte sozialdemokratische Reichstagsfraktion und der Parteivorstand treten am Sonntag zu einer gemeinsamen Besprechung zusammen.

Nach der „Täglichen Rundschau“ sei die Deutsche Volkspartei aus Pflichtgefühl und Opfermut zur Mitarbeit unter bestimmten Voraussetzungen bereit; sie könne aber auch außerhalb der Regierung wirken.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt, es sei eine, als möchten die Mehrheitssozialisten jetzt die Folgerungen aus dem Wahlergebnis ziehen und in Solidarität mit den Unabhängigen den Reichsparteien mit dem Zentrum die Regierungsmöglichkeit gewährleisten. Die Denkbareit einer solchen Rechtsregierung sei aber fraglich.

Wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ von angeblich maßgebender Seite mitgeteilt wird, dürfte die Deutsche nationale Volkspartei bereit sein, in eine Regierung einzutreten, an der auch die Mehrheitssozialisten teilnehmen würden. Voraussetzung sei aber, daß die Deutsch-nationalen nicht gezwungen würden, von ihren Hauptgrundthesen abzuweichen. Auch die Deutsche Volkspartei sei bereit, einer Koalition beizutreten, in der auch die Mehrheitssozialisten säßen. Voraussetzung seien jedoch einige Forderungen, von denen sie unter keinen Umständen abweichen würde; sie würde verlangen, daß nach Spa wirkliche Staatsmänner und keine Parteimänner entsandt würden, daß nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten regiert würde, daß das Parlamentum von der Politik verabschiedet werde und daß die Staatsautorität wiederhergestellt und der Bestand der Reichswehr gesichert bleibe.

Aus Zentrumskreisen werde versichert, daß das Zentrum es gern sehen würde, wenn eine Koalition von den Deutsch-nationalen oder mindestens von der Deutschen Volkspartei bis zu den Mehrheitssozialisten geschaffen werden könnte.

Rücktritt des Reichskabinetts.

am Berlin, 8. Juni.

Das Reichskabinetts hat sich heute Mittag 12 Uhr versammelt und dem Reichspräsidenten seine Demission angeboten. Der Reichspräsident hat sie angenommen und die Minister gebeten, bis auf weiteres ihre Geschäfte weiterzuführen. Außerdem hat er den Reichszugler ersucht, dass auf hinzuwirken, daß die möglichst beschleunigte Feststellung des Wahlergebnisses erfolgt und die Einberufung des Reichstages möglichst bald stattfinden möge.

Das Ergebnis in Hessen-Rhaffau.

Deutsche Volkspartei	189 183
(1919 83 000)	
Deutsch-nationale Volkspartei	171 988
(1919 110 370)	
Zentrum	180 111
(1919 187 579)	
Deutsche demokratische Partei	111 984
(1919 230 132)	
Sozialdemokratische Partei	297 883
(1919 463 113)	
Unabhängige	128 937
(1919 42 980)	

Gewählt sind also:

Deutsche Volkspartei: Geh. Justizrat Dr. Rieker, Landwirt Karl Hepp, Seelbach, Lokomotivfabr. Theod. Seibert, Frankfurt a. M.

Deutschn. Volkspartei: Staatsm. a. D. Dr. Helfferich, Landwirt Lind, Nieder-Mörsheim.

Zentrum: Mittelschullehrer Schwarz, Frankfurt a. M., Landwirt Herbert, Irtenbach, Kreis Fulda, Gewerkschaftssekretär Hüner, Altenkirchen im Westerwald.

Demokratische Partei: Prof. Wald. Schüding, Marburg.

Mehrheitssozialisten: Philipp Scheidemann, Johanna Tsch. Frankfurt a. M., Arbeiterlehr. Koller, Frankfurt a. M., Landrat Tsch. Wiesbaden.

Unabhängige: Robert Dismann, Frankf. a. M., Toni Sender, Frankfurt a. M.

Wahrscheinlich erhalten Deutsch-nationale, Demokraten und Mehrheitssozialdemokraten in Hessen-Rhaffau je noch einen Sitz mehr, weil alle drei Parteien hohe Reichsstimmen haben.

Anfechtung der Wahl in Hessen-Rhaffau.

Dem „Berl. Lok. Anz.“ wird aus Kassel berichtet, daß das Ergebnis der Reichstagswahlen im Wahlkreis Hessen-Rhaffau wegen zahlreicher formaler Verstöße sowie wegen angeblicher geschwinderiger Beeinflussung angefochten werden würde.

Regierungsbegirt Wiesbaden.

Wiesbaden-Stadt	DDP 14 008, DR 3528, S 6222, DDP 9015, SPD 10 151, USP 6811, Rom. 4.
Wiesbaden-Land	DDP 5435, DR 2104, S 5352, DDP 2006, SPD 8107, USP 7403, Rom. —
Frankfurt	DDP 91 000, DR 22 830, S 25 600, DDP 33 361, SPD 67 650, USP 41 000, Rom. —
Biedenkopf	DDP 3271, DR 6818, S 56, DDP 1439, SPD 5715, USP 3073, Rom. —
Dillkreis	DDP 3989, DR 6332, S 445, DDP 2082, SPD 5580, USP 2872, Rom. 26.
Obhess.	DDP 4820, DR 807, S 9012, DDP 3936, SPD 11 127, USP 10 414, Rom. 40.
Limburg	DDP 2438, DR 1244, S 16 734, DDP 1545, SPD 5221, USP 1590, Rom. —
Unterlahn	DDP 5914, DR 2599, S 2457, DDP 2806, SPD 8027, USP 729, Rom. —
Oberlahnkreis	DDP 4996, DR 476, S 3561, DDP 2355, SPD 6721, USP 1732, Rom. 2.
Ober-Taunus	DDP 3221, DR 1653, S 3810, DDP 2020, SPD 4143, USP 2509, Rom. 44.
Oberwesterwald	DDP 2861, DR 2906, S 2464, DDP 788, SPD 529, USP 2478, Rom. —
Rheingau	DDP 1128, DR 301, S 10 249, DDP 1380, SPD 3288, USP 1921, Rom. 1.
St. Goarshausen	DDP 4637, DR 2837, S 5054, DDP 1140, SPD 4546, USP 887, Rom. —
Untertaunus	DDP 5041, DR 812, S 2248, DDP 2120, SPD 4422, USP 1490, Rom. —
Unterwesterwald	DDP 1071, DR 646, S 14 787, DDP 758, SPD 3126, USP 2241, Rom. 3. 1 Gemeinde fehlt. (100 ungültig.)
Uffingen	DDP 1085, DR 2176, S 1266, DDP 983, SPD 2343, USP 1104, Rom. 1.
Wetterburg	DDP 1104, DR 549, S 10 277, DDP 414, SPD 1077, USP 1052, Rom. 3. 46 ungültig.

Gesamtergebnis der abgegebenen Stimmen im Regierungsbegirt Wiesbaden: DDP 101 857, DR 87 640, S 120 631, DDP 70 680, SPD 151 836, USP 89 855, Rom. 1355.

Der Markkurs

Blick am 8. Juni im Ausland ziemlich unverändert mit 13,00 in Zürich und 6,85 in Amsterdam. In den deutschen Börsen waren die Notierungen für ausländische Zahlungsmittel gestern etwas erhöht, weil am Vortage die Devisenkurse schon vor der am Nachmittag bekanntgewordenen Abschwächung der Mark feststanden. Der Helländ. Gulden erhöhte sich von 14,00 auf 15,12, das englische Pfund von 157,50 auf 160, der Franken blieb mit 3,12 unverändert und der Dollar lag um wenige 25 Pfennig von 40 auf 40,25 an.

Demokraten mit Unabhängigen.

Braunschweig, 8. Juni. Heute Nachmittag ist der neugewählte braunschweigische Landtag zusammengesetzt, um zur Wahl des Präsidenten zu schreiten. Wie die Braunschweiger Neuesten Nachrichten melden, gingen nach dem Vorgange in Göttingen auch im braunschweigischen Landtag die Unabhängigen, die Mehrheitssozialisten und die Demokraten zusammen und wählten mit 35 Stimmen gegen 22 des Bundeswahlverbandes, in welchem die rechtsstehenden Parteien vereinigt sind, den Unabhängigen Besenmeyer zum Präsidenten des Landtags. Die am Mittwoch stattfindende Regierungsbildung wird sich voraussichtlich auf der gleichen Grundlage abspielen.

Der neue bayerische Landtag.

München, 9. Juni. Vorläuf. Ergebnis der Bayerlandtagswahlen. Die Mandate verteilen sich auf den kommenden Landtag wie folgt: Mehrheitssozialisten 19, Unabhängige Soz. 16, Kommunisten 1, Bayer. Volkspartei (alt) 64, Deutsche Volkspartei und Deutsch-Nationale Volkspartei zusammen 17, Bayer. Bauernbund 10, Demokraten 8. Außerdem sich 15 Sitze auf Grund der Reichsliste und 15 Landesstimme auf die Parteien zu verteilen. Die sozialistischen Parteien vereinigen demnach auf sich 36, die Bürgerlichen zusammen 99, ohne die vorerwähnten 30.

Ausstand der Braunschweiger Eisenbahner.

Braunschweig, 8. Juni. Die Beamten und Arbeiter der Landesbahn, umfassend die Linie Braunschweig-Seelen und Braunschweig-Hallerleben, sowie die Braunschweig-Schöningen-Diesdörfer Eisenbahn, traten heute in den Ausstand. Sie fordern Reichs-Befolgung. Der Tagelohn ist eingestrichelt. Es werden nur Abschläge zahlen.

Verurteilung eines Wahlredners.

Landau, 8. Juni. Vom französischen Polizeigericht ist der Sekretär der Deutschen Volkspartei, Lornow, und Ludwigshafen, der am 30. Mai in einer Wählerversammlung dreieleißigende Ausdrücke gegen das französische Besatzungsheer gebrauchte, zu einer Gefängnisstrafe von einem Monat Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe verurteilt worden.

Der Proteststreik in Holland.

Amsterdam, 9. Juni. Der Aufruf zum allgemeinen überauszahlreichen Proteststreik gegen den Infolge der revolutionären Untriebe eingebrachten Bescheidenswurf ist in den großen holländischen Städten nur teilweise befolgt worden. Die Straßenbahnen verkehren normal. Die Angestellten in den staatlichen und gemeindlichen Betrieben feiern nicht. In den Druckereien und in den Bäckereien sowie in der Möbelindustrie herrscht Teilstreik. Postkommunikation wird gestreift im Baugewerbe und im Transportgewerbe. Die Zeitungen erscheinen in normaler Weise.

Ausstand wegen Hungersnot.

Die Arbeiterkass in den Bezirken Karlsbad, Ellbogen, Falkenau und Grätz ist wegen Hungersnot in den Generalausstand getreten.

Verschiebung der Konferenz von Spa.

Brüssel, 8. Juni. (Hana.) Man berichtet, daß die Konferenz der Verschiebung der Konferenz von Spa zugestimmt habe und daß diese Konferenz am 5. Juli zusammentritt.

Räumung der badischen Garnisonen.

Mannheim, 8. Juni. Bis 9. Juni müssen laut Friedensvertrag die badischen Garnisonen Freiburg, Lahr und Bruchsal geräumt sein. Zwei kleine Formationen bleiben noch in Karlsruhe, über die die Konferenz in Spa entscheiden wird.

Stiftung eines Amerikaners.

Kopenhagen, 9. Juni. Der amerikanische Autofabrikant und bekannte Friedensfreund Ford stiftete durch Vermittlung der deutschen Gesandtschaft in Kopenhagen taufend Aktien fondensarter Milch für deutsche Waisenkinder und Säuglinge. Die Verteilung der hochherzigen Gabe übernahm der Vaterländische Frauenverein. 300 Aktien wurden nach Wien überandt.

Spannung zwischen Finnland und Schweden.

Zwischen Finnland und Schweden ist wegen der Frage, wer die Alandinseln bekommen soll, eine Spannung eingetreten. Die Alandinseln gehörten früher zu Russland.

Deutschlands Zahlungsfähigkeit.

Berlin, 8. Juni. Die ausländische Presse beschäftigt sich in der letzten Zeit wiederholt mit der Entschädigungssumme, die Deutschland an die Entente zahlen könne. Sie hat dabei als feststehend angenommen, daß die deutsche Regierung bereit und in der Lage sei, 100 Milliarden Goldmark zu entrichten. Dazu schreibt die Deutsche Allgemeine Zeitung: „Wenn Deutschland sich im letzten Jahr bereit erklärt hat, Zahlungen bis zur Höchstsumme von 100 Milliarden Goldmark zu leisten, so ist dies nur unter der Voraussetzung geschehen, daß die territorialen Opfer Deutschlands über die Abtretung von Elb-Lothringen, der unbefriedigbar polnisch besiedelten Gebiete der Provinz Posen und der vorwiegend dänischen Gebiete Schleswigs nicht hinausgeschoben würden. Durch die weiteren Abtretungen sind die wirtschaftlichen Voraussetzungen der Erklärung vom 29. Mai 1919 verschoben worden. Das Deutsche Reich, das der Versailles-Friedensdelegation vorstachelte, besteht nicht mehr. Der Versailles-Vertrag hat die Wirtschaftskraft Deutschlands entscheidend geschwächt. Infolgedessen kann auch von einer Aufrechterhaltung der seinerzeit angebotenen Entschädigungssumme nicht mehr gesprochen werden.“

Die deutschen Viehlieferungen an Frankreich.

m. Berlin, 8. Juni. Nach Zeitungsberichten sind von dem deutschen Viehmarkt an Frankreich abzulieferndem Vieh 42 553 Rinder, 67 476 Schafe, 7876 Fiegen und 7176 junge Pferde und Zuchtschweine abgefertigt worden.

Der französische Senator Massé, der von seiner Regierung zur Abnahme der von Deutschland abzuliefernden Viehbestände abgeordnet ist, hat Bericht erstattet über das durchaus befriedigende Ergebnis der bisherigen Lieferungen. Er erkennt an, daß Deutschland bereits mehr als die Hälfte der von ihm verlangten Tiere abgeliefert hat und daß ihre Qualität die Landwirte in den Kriegszugehörigen Nordfrankreich in höchstem Grade befriedigt. „Überall erkennt man ihre ausgezeichnete Qualität an“, so heißt es in dem Bericht des Herrn Massé.

Rundschau.

Freigabe der Gemüseinfuhr.

Amlich wird bestätigt, daß die Einfuhr von Gemüse und frischem Obst, mit Ausnahme von Luzubohnen, freigegeben worden ist.

Die unterkühlten Erwerbslosen.

Wie das Reichsarbeitsministerium mitteilt, weist die Gesamtzahl der unterkühlten Erwerbslosen auch am 15. Mai d. J. noch einen bemerkenswerten Rückgang auf. Während am 15. April 244 894 männliche und 66 408 weibliche Erwerbslose unterkühlt worden sind, betragen die entsprechenden Ziffern am 15. Mai 210 670 und 60 748. Die Gesamtzahl der unterkühlten Erwerbslosen betrug also am 15. Mai rund 270 000 gegen rund 310 000 am 10. April. In ihnen tritt an unterkühlten Familienangehörigen noch die Zahl von 250 010 gegen rund 300 000 am 15. April. In diesen Ziffern kommt somit die ungünstige Wendung, die sich unterdessen auf dem Arbeitsmarkt vollzogen hat, noch nicht zum Ausdruck.

Securteilung von Blumen.

Brüssel, 8. Juni. Vor dem Schwurgericht in Gent werden am 8. Juni 15 Professoren der ehemaligen flämischen Hochschule abgeurteilt.

Mitteilungen aus aller Welt.

Brand in einer englischen Mlierschule. Bei einem Brand in der Fliegerchule in der Nähe von Slesford (Lincolnshire) wurden nach einer Londoner Meldung etwa 150 Flugzeuge zerstört. Der Schaden beträgt eine Viertel Million Pfund Sterling.

Feuer auf einem Schiff. Ein Junkspruch vom Dampfer „Vile de Lamalave“ meldet, daß an Bord des Schiffes auf 46 Grad 10 Min. nördl. Breite und 7 Grad 19. Min. westl. Länge (Greenwich) Feuer ausgebrochen ist.

Eisenbahnunglück. Nach Wittermeldungen aus Montecone ist in der Nacht zum 2. Juni infolge falscher Weichenstellung ein Triebler Personenzug mit einem auf dem Geleise stehenden Personenzug aus Pola zusammengestoßen, wobei vier Personen getötet und 18 schwer verletzt wurden.

Die große Hoffnung.

Original-Roman von Erik Ebenstein.

Trotzdem war es keine fröhliche Hochzeit. Herr Gersdorfer fühlte sich wieder nicht recht wohl und klagte schon am Tag vorher über Gliederschmerzen und Herz klopfen. Seine Frau suchte vergeblich die nervöse Aufregtheit, die sich ihrer bemächtigt hatte, hinter lärmender Geschäftigkeit zu verbergen. Sie war gar nicht zu Bett gegangen die Nacht vorher, hatte gepackt und gekostet und gebrotet, die Tafel selbst gedeckt, Annahens Reisetouren in Ordnung gebracht und bei Morgengrauen mit der Schneiderin die frischen Wirtentränkechen an das Brautkleid genäht. „Nur nicht denken!“ sagte sie sich behändig vor. Totmüde und abgespannt fand sie dann am Altar und harrierte mit leerem Blick vor sich hin. Und nun kamen die Gedanken doch. Immer wieder mußte sie denken, wie zärtlich sie Annahen geliebt, wie stolz sie auf sie gewesen war und daß sie nun fortging aus dem Elternhaus für immer. Leer und tot würde es dort sein morgen. Dann dachte sie wieder, wie anders alles hätte sein können, wenn dieser Troll nicht nicht in Annahens Leben getreten wäre! Dann wäre Annahen hier geblieben und die ganze Stadt hätte sie beneidet, und sie selbst wäre die glücklichste Mutter der Welt gewesen. In einer der vordersten Kirchenbänke sah die Familie Heschel, Galka, hochmodern gekleidet, sich unablässig mit einem halb triumphierenden, halb spöttischen Lächeln auf die Braut. Neben ihr saß Direktor Stonner. Ganz beglückt schien er sich ja nicht zu fühlen, aber Galka hatte seine Begleitung offenbar gewünscht, so war er mitgekommen. Es hieß, die Verlobung der beiden stünde unmittelbar bevor. Wie mit magischer Gewalt angezogen, kehrten Frau Gersdorfers Blick immer wieder zu der Gruppe zurück. Und plötzlich, als das junge Ehepaar sich eben von der Antebank am Altar erhob, da die Zeremonie zu Ende war, überwältigte die Qual all dieser Gedanken Frau Gersdorfer. Sie, die jedermann in Schloßstadt nur immer heiter, rühmig und aufrecht gekannt hatte, verlor läß alle Fassung, schlug die Hände vor das Antlitz und brach in lautes, von

Aus der Stadt.

Dosenmilch anstelle frischer Vollmilch. Wie aus der von dem Magistrat in der heutigen Ausgabe im Anzeigenenteil erlassenen Bekanntmachung ersichtlich, ist leider bis heute der Milchreiz trotz der ernstesten Bemühungen der städtischen Behörden noch nicht beigelegt worden. Die Kinder im 3. und 4. Lebensjahre und Kranke erhalten bis auf weiteres die bekanntgegebenen Dosenmengen.

Essentielle Nahrung. Die städtische Steuerkasse macht bekannt, daß die rückständigen Steuern (Erhöhung des Gemeindesteuereinzugs von 37,5 Proz. auf 47,5 Proz., die sogenannte 6. und 7. Rate) bis zum 15. d. M. zu entrichten ist. Nach Ablauf dieser Frist beginnt die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung. Wegen Mangel an Wechselgeld wird auf abgezählte Geldbeträge (besonders der Pfennige) bei der Einzahlung hingewiesen.

Die allgemeine Drückkrankenkasse sendet uns eine längere Aufklärung, der wir folgende Sätze entnehmen: „Die Mitglieder haben zurzeit, wenn sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, den Arzt wie auch die Kranke selbst zu zahlen. Sie erhalten hierfür von der Kasse den Betrag von täglich 1,70 Mark zurückerstattet und zwar steht derselbe den arbeitsunfähigen Kranken für jeden Tag zu, solange die Arbeitsunfähigkeit dauert; die arbeitsfähigen Kranken können diese Vergütung nur für die Tage beanspruchen, an denen sie ärztliche Hilfe aufsuchen. Diese höchst minderwertige Barleistung bildet der Zweidrittelbetrag des durchschnittlichen Krankengeldes, das sich wiederum nach den zurzeit noch geltenden niedrigen Grundlöhnen berechnet. Sollte der Streik noch bis über den 1. Juli d. J. anhalten, dann ist die Kasse in der Lage, täglich 5 Mark zahlen zu können, weil von diesem Tage an die erhöhten Grundlöhne Geltung haben. Die Kassenmitglieder haben ein Anrecht auf freie ärztliche Behandlung in natura, d. h. in Wirklichkeit. Um dieser Verpflichtung der Kasse nachzukommen, vereinbaren die Kassenvorstände Verträge mit Ärzten, die ein Pauschalhonorar vorziehen. Dierunter ist die Zahlung von einer bestimmten Jahressumme pro Kopf der Mitgliederzahl zu verstehen, die geleistet werden muß, unbeschadet dessen, ob die Kassenärzte in Anspruch genommen werden oder nicht, also auch für Gesunde wie auch für diejenigen, die sich ihren Privatarzt wählen, und das sind nicht wenige. Die Kassen müssen auf einer Pauschalzahlung beharren, weil eine Honorierung der Ärzte nach Einzelleistungen hier am Platze für die Kasse unmöglich ist. Bei Ausbruch des Streiks hatte der Kassenvorstand zwei Wege offen: entweder müßte er die von den Mitgliedern gemachten vollen Auslagen vergüten, dann hätte er nach Einzelleistungen bezahlt, oder aber er müßte den § 370 der Reichsversicherungsordnung zur Anwendung bringen. Den ergrünnten Weg lehnt er ab, weil sich die Kasse diese Ausgaben täglich zirka 3000 Mark Arztkosten, nicht leisten konnte, ohne die zurzeit bestehenden Mehrleistungen zu gefährden. Er müßte annehmen, daß die Mitglieder, um die Mehrleistungen, wie erhöhtes Krankengeld, Familienhilfe usw., beibehalten zu können, lieber einmal eine Auslage machen, die ihnen doch zumteil wieder zurückerstattet wird. So entschloß sich der Vorstand zur Anwendung des schon so viel erwähnten § 370, der anordnet, daß die Kassen, falls die ärztliche Versorgung der Mitglieder gefährdet ist, eine bare Leistung in oben genannter Höhe gewähren können. In dieser Hinsicht hat natürlich das Oberversicherungsamt seine Zustimmung zu geben. Die Zustimmung ist von Seiten der Behörde erfolgt, die Kasse hat sich nunmehr an die Vorschriften zu halten. Es sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß der zurzeit bestehende Zustand keinen Einfluß ausübt auf die Beitragszahlungspflicht von Seiten der Mitglieder und Arbeitgeber. Beide haben nach wie vor ihre Beiträge zu leisten.“

Den Kriegsbeschädigten im St. Josefshospital wurde am vergangenen Sonntag eine große Freude bereitet. Viehwürdige Spenderinnen aus Nieder-Ingelheim brachten den anwesenden Verwundeten eine große Fülle von Liebesgaben, damit beweisend, daß es doch immer noch gute Herzen gibt, die sich unserer schwerverletzten Krieger erinnern. Die Tat ist um so höher einzuschätzen, da Nieder-Ingelheim immerhin in beträchtlicher Entfernung von Wiesbaden liegt. Was sich die nähere Umgebung von Wiesbaden ein Beispiel dran nehmen.

Aur in der Wilhelmshospital für deutsche Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften. Die französische Behörde macht darauf aufmerksam, daß deutschen Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten erlaubt ist eine Kur in der Wilhelmshospital mentalitätlich auf die Dauer von 4 Wochen

Schrillem Schreien unheimlich unterbrochenes Weinen aus. Schrecklich hallte dies gellende Weinen in der gewöhnlichen Kirche wieder. Alle Stimmung war zerfallen, das Glück des jungen Paares in angstvolle Beklärung verwandelt. Ergriffen umdrängte man Frau Gersdorfer, die ihre Angehörigen vergebens zu beruhigen suchte. Viele Leute verließen hastig die Kirche, denn sie glaubten, Frau Gersdorfer sei wahnsinnig geworden. Andere gaben tausend überflüssige Ratsschläge, Troll lief, um Dr. Sewald, den Hausarzt Gersdorfers, zu holen. Inzwischen brachte man die immer noch Weinende nach der Sakristei. Dr. Sewald erklärte, es sei ein Nerven Zusammenbruch — kein Wunder nach den Anstrengungen der letzten Tage. Frau Gersdorfer habe eben immer schon viel zu viel auf sich genommen an Arbeit. „Nach Hause fahren ins Bett legen, 24 Stunden völlige Ruhe und alles ist wieder gut.“ Damit empfahl er sich, denn daheim warteten schon Patienten auf ihn. So setzte die Hausfrau bei dem Jubel, der nun rasch vor der Abreise des jungen Paares eingenommen wurde und den sie selbst noch zubereitet hatte. Otto, der immer viel häusliche Talente in sich getragen, vertrat ihre Stelle. Trotzdem war es ein trübseliges Mahl, das auch Herrn Leopolds gezwungener Humor nicht fröhlicher gestaltete. Annahen mußte sich allein umkleiden zur Reise, und als sie von der Mutter Abschied nehmen wollte, wurde ihr von der gleichfalls heulenden Magd der Eintritt verweigert. Die Frau läßt die unglückliche junge Frau arähen, aber will sie nicht sehen! So mußte Annahen ohne Mutterkuss und Segen mit dem jungen Gatten in das neue fremde Leben hinausfahren. Troll hatte alles schweigend mit zuzusehenden Rücken mitongesehen. Er allein ahnte, was in Frau Gersdorfer vorgegangen war. Am Morgen, der sie zur Bahn brachte, nahm er Annahen in die Arme und bettete ihren Kopf an seine Brust. „Nun hast du nichts mehr als mich.“ sagte er leise und innig. „Ich muß jetzt deine ganze Welt sein, wie du die meine! Wird es dir genügen?“ Da vergaß es alles, warf die Arme um seinen Hals und antwortete heiß: „Mein Himmel, wird es sein, Erich!“

zu machen, wenn diese nur notwendig ist wegen einer im Kriege zugezogenen Verwundung oder Krankheit. Militärpersonen, die Krankheiten oder Verwundungen haben, die sie sich nicht im Kriege zugezogen haben, können um eine Kur nachsuchen, die aber nach bestimmten Taxen zu zahlen ist. Den interessierten Personen wird anheimgegeben, sich an das zuständige Versorgungsamt zu wenden.

Das nächste Kochkisten-Schauspiel wird, um einer Ueberfüllung des Vortragsloales vorzubeugen, dieses Mal im Anzeiger 1 am Schloßplatz, Eingang Mühlgasse, abgehalten und zwar am Mittwoch, den 9. Juni d. J., nachmittags 1/2 Uhr. Hausfrauen, die noch keine Kochkiste besitzen oder infolge falscher Handhabung noch keine befriedigenden Erfolge mit der Kochkiste erzielt haben, werden es nicht bereuen, wenn sie sich Zeit nehmen, diesen Vortrag zu besuchen, da er ihnen eine Fülle neuer Anregungen und Winke bringen wird. Der Gedanke, daß eine Kochkiste ein unentbehrlicher Gebrauchsgegenstand für jeden noch so verkehrtemaria gehaltenen Haushalt ist, bricht sich immer mehr Bahn. Eine wissenschaftliche Abhandlung über die Kochkiste bringt das Journal für Gasbeleuchtung (von Oldenbourg-München herausgegeben) vom 13. März d. J. die Lehr- und Versuchsanstalt in Karlsruhe. Verschiedene Versuche mit Kochkisten verschiedener Bauart hatten das erfreuliche Ergebnis, daß die einfache, nach Wiesbadener Vorbild angefertigte und mit Holz- oder gefüllte Kochkiste die Speisen am längsten auf der Temperatur hielt, die zum Garwerden der Speisen erforderlich ist.

Zur Verhütung des Eindringens von Kanalluft in Wohnräume ist jeder einzelne der an die Kanalisation angeschlossenene Entwässerungsgegenstände, wie Klosett, Wc-Bäder, Waschbuden, Küchenabflüsse und sonstige Abflüsse, mit einem Wasserverschlus versehen. Die stetige Erneuerung des Inhalts der Wasserverschlüsse erfolgt bei regelmäßiger Benutzung der betreffenden Einrichtungen ohne weiteres selbsttätig. Bei längerer Nichtbenutzung jedoch werden die Wasserverschlüsse dadurch unwirksam, daß das darin befindliche Wasser verdunstet. Die in den Hausleitungen aufsteigende Kanalluft kann alsdann in das Hausinnere gelangen und sich dort durch lästigen Geruch und gesundheitsschädliche Veränderung der Zimmerluft bemerkbar machen, ohne daß die wirkliche Ursache sogleich erkannt und abgestellt wird. Diesem Uebelstande ist dadurch vorzubeugen, daß die Wasserverschlüsse aller nicht regelmäßig benutzten Entwässerungsgegenstände von Zeit zu Zeit, etwa allwöchentlich einmal, durch Eingießen von etwas Wasser aufgefüllt werden. In Betracht kommen dabei in der Regel hauptsächlich Wc-Benutzer. Sollten jedoch den in regelmäßiger Benutzung befindlichen Wasserverschlüssen lästige Gerüche entströmen, so liegt dies daran, daß sich Fettsäuren und sonstige Schmutzstoffe in den Verschlüssen angeammelt haben. In solchen Fällen beantragt man am zweckmäßigsten einen Installateur mit der Beseitigung des Mißstandes. Als vorbeugende Maßnahme ist öfters Eingießen von heiltem Wasser zu empfehlen.

Errichtung einer Verkehrsstelle der Reichskontrolle in Wiesbaden. Die Handelskammer zu Wiesbaden teilt mit: Interessenten, die ausländische Waren, für welche die vorläufige Einfuhrbewilligung erteilt war, oder mit Einfuhrbewilligung der maßgebenden Stellen einacäßrte Waren nach dem unbesetzten Gebiet versenden wollten, müßten seither ihre Frachtbriefe an den Delegierten des Reichskontrollamtes für die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr, Köln-Ghrenfeld, Ruffenstraße 19, senden. Dieser Satz ist nunmehr wesentlich vereinfacht, da die in Wiesbaden vor kurzem errichtete Verkehrsstelle der Reichskontrolle zur Abstemplung der Frachtbriefe ermächtigt ist. In Frachtbriefe sind zweckmäßig vormitteils zwischen 8-10 Uhr vorzutragen und können alsdann zwischen 3-4 Uhr nachmittags, Sonnabends zwischen 1-2 Uhr, wieder in Empfang genommen werden. Sprechstunden des Leiters der Verkehrsstelle, Herrn von Roeder, sind vormittags von 10-11 Uhr. Die Gebühr für die Abstemplung der Frachtbriefe beträgt je 1 Mark. Die Geschäftsstelle befindet sich in Wiesbaden, Luisenplatz 3, 1.

Williges Auslandsloft. Aus Leipzig wird gemeldet: Die Leipziger Stadtverordneten haben einstimmig einen Antrag zuocstimm, wonach der Rat unverzüglich von der Reichsregierung sofortige Deffnung der Grenzen zwecks ungehinderter Einfuhr von holländischer Margarine, Naturbutter und sonstigen Fetten aus Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen im größten Interesse der notleidenden Bevölkerung, fordern soll. Bei der Antragbegründung wurde gesagt, daß man heute beste holländische Margarine zum Preise von 10 Mark das Pfund in Deutschland haben könnte, wenn die Einfuhr erlaubt wäre, während dieselbe Margarine augenblicklich unter Benutzung des Schleichhandels mit 20 bis 28 Mark das Pfund in den Handel gebracht würde.

14. Kapitel. Liebe Mutter! „Du wirst wohl schon recht ungehalten sein, daß ich Dich bisher immer nur kurze Karten sandte, die sich bloß auf die Bekundung der nötigen Tatsachen beschränkten. Aber Du kannst Dir ja denken: der Dienst in neuen fremden Bekundungen, der anfängliche dreimalige Wohnungswechsel, kurz, ich weiß wahrhaftig nicht, wo diese vier Monate, die ich nun schon in Polen bin, eigentlich hingefommen sind.“ Nun bin ich aber gottlos in Ordnung mit allem und will Dir, liebe Mutter, dafür heute, recht ausführlich berichten. Also, um das Dich am meisten Interessierende gleich vorweg festzustellen: Untergebracht bin ich seit ein- foch großartig herrlich, ideal! Ich bewohne zwei äußerst gemüthliche, hübsch möblierte Stuben, ganz nahe der Kaiserne. Ein großes Wohnzimmer mit daranschließendem kleinen Schlafkabinett. Dabei das Frühstück im Hause und seit drei Wochen auch das Abendbrot, was erstens viel billiger kommt, zweitens viel gemüthlicher ist. Wir plaudern und lachen dann oft noch eine Stunde nach dem Abendessen oder Frau v. Chodonska muskatiert. Sie hat eine wunder- volle Sopranstimme, so daß es sogar im unmusikalischem Menschen ein Genuß ist, ihr zuzuhören. Aber ich will hübsch beim Anfang anfangen, denn Du kennst meine Hausleute ja noch gar nicht. Also erst die Zeit des Hauses und Hauptperson: Frau Maria v. Chodonska. Sie ist eine Deutsche, die einen Polen geheiratet hat, der sie nie verließ und zudem dann noch betrog. Chodonska ist bei irgend einem polnischen Grafen an der russischen Grenze Gutsinspektor und lebt schon seit vielen Jahren von seiner Frau getrennt. Frau Maria, der seinerzeit die drei Kinder zugesprochen wurden, bezieht eine Rente von ihm und verbessert ihre Einkünfte durch Vermieten einiger Zimmer ihrer großen eleganten Wohnung. Sie ist noch jung — kaum 34 — da sie mit 17 Jahren geheiratet hat. (Fortsetzung folgt.)

TRAURINGE. Malliv Gold, gefestempelt v. M. 50.— u. Enorme Auswahl. BOK, Kirchgasse 70.

Keine S... Die wir se... ändert wor... sollen. Sie... die deutsche... durch die... die städtisch... 7. Juni ab... in M... Die K... ästerte R... Ordnung an... bett, den M... Die Ausre... der vor... aufgestellten... im Art. 1... ionen fol... legung ter... jedem Land... bedingunge... für die... sowie für P... es der Reg... sonntiger G... fondere G... nuna tritt... Volkswach... len der Def... daß wenn... folgt: Die... gung dafür... trifft nicht... für die Po... werden bei... Zeit wenn... Standes... lester Julius... 76. Juni 1... 15 Jahre; P... er, ab. Sch... Frau Maria... sind Bilden... Kurhan... Volksk... Eintritte... greiben ober... (D. A.). 1... Volksk... 15. Juni ber... Wend im... Sonne“ betri... aller Art... und Gebrauc... dieses Aben... verkauft an... norm. 9-1... Der A... des Jahres... Jahresberich... a. M. über... einen Vortrag... S u g l... nomals der... 8 Uhr im S... U e i n... heilberaum... Ausführun... ab Wandern... über den Da... über Markt... Heilberg... seinen Feld... kausen. Ablo... Die Be... hiele des... der Stätte... verlänger... Rheingold... fenders der... te in selb... Stegmann... betont. D... In einer... der Nieder... Gastspiele... wenn sie a... Das Pust... Weite aus... chen Letzt... Wenden

Keine Kürzung der Protration bei Reisbrotmarken. Wie wir schon mitteilten, sind die Reisbrotmarken geändert worden. Der Ausdruck 'Reisbrotmarke' ist fortgelassen. Die lautet über zweimal 50 Gramm Gebäck. Die Rückseite trägt nebeneinander zweimal den Ausdruck 'Deutsches Reich, Reisbrotmarke 50 Gramm Gebäck.' Durch die Einführung der neuen Reisbrotmarken wird die Gültigkeit der jetzigen nicht berührt. Vom Montag, 7. Juni ab findet eine Kürzung der Protration beim Umtausch in Reisbrotmarken nicht mehr statt.

Die Ausreise aus dem besetzten Gebiet. Die Interalliierte Rheinlandkommission in Koblenz hat eine Verordnung zur Abänderung des Art. 6 der Verordnung 3 betr. den Verkehr erlassen. Art. 6 lautet in alter Fassung: Die Ausreise aus dem besetzten Gebiet ist frei, vorbehaltlich der von jedem Lande für die Einreise in sein Gebiet aufgestellten Bedingungen. Er ist jetzt abgeändert wie folgt: Die Ausreise aus dem besetzten Gebiet ist für alle im Art. 1 der vorliegenden Verordnung genannten Personen sowie für die Staatsangehörigen der an der Besetzung teilnehmenden Länder frei, vorbehaltlich der von jedem Lande für die Einreise in sein Gebiet aufgestellten Bedingungen. Hiernach ist also die Ausreise für Angehörige des Ozeers und des Heeresbesatzes der Alliierten sowie für Angehörige der Besatzungsmächte frei, während es der Regelung deutscherseits freisteht, für die Ausreise sonstiger Ausländer und deutscher Reichsangehöriger besondere Grundfälle in Kraft zu legen. Die neue Verordnung tritt am 15. Juni in Kraft.

Postnachnahme ist keine Wertangabe. In weiten Kreisen der Öffentlichkeit ist noch immer die Ansicht verbreitet, daß wenn man eine Postsendung unter Nachnahme versendet, die Post im Falle des Verlustes über der Beschädigung dafür wie bei einer Wertsendung Ersatz leistet. Dies trifft nicht zu. Die Angabe eines Nachnahmebetrages gilt für die Post nicht als Wertangabe. Nachnahmeleistungen werden bei der Post nur dann als Wertleistungen behandelt, wenn auf ihnen außerdem noch ein Wert angegeben ist.

Standesamts-Nachrichten vom 8. Juni. Am 5. Juni wurden folgende Personen geboren: Eberhard Karoline Kobl, geb. 78 Jahre; Doktor med. Hermann Koch, 30 Jahre. Am 6. Juni sind gestorben: Frau Anna Kallher, ohne Beruf, 64 Jahre; Kaufmann Franz Kork, 44 Jahre; Witwe Eva Kührer, geb. Schwarz, 42 Jahre; Häd. Arbeiter Peter Kührer, 70 J.; Frau Magdalena Damm, geb. Schmidt, 61 Jahre. Am 7. Juni sind gestorben: Frau 8 Monate.

Kurhaus, Theater, Vorträge, Vereine usw.

Kalkulationsart im Kurhaus. In dem Bericht der Eintrittskarten zur Aufführung der 2. Wasser-Symphonie am Freitagabend ist auch der Gewerkschaftsbund der Amateure (H. D. A.) Mithelstern 28. beteiligt.

Kalkulationsunterhaltungsabende. Für Dienstag, den 8. Juni bereitet Gustav Jacob einen ganz besonders wertvollen Abend im Wintergarten vor. Aus dem Lande der aufstrebenden Sonne" hat er kollektive Bilder von Land und Leuten, Sitten und Gebräuchen Japans beibringen soll. Ein Teil des Reinertrages dieses Abends ist für die Krebskassen bestimmt. Der Vorverkauf an der Kasse ohne Vorverkaufsbüchse findet Donnerstag, den 10. Juni um 10 Uhr an der Turnhalle, Schwabacher Str. statt.

Der Ralf. Verein für Naturkunde hält seine monatliche Zusammenkunft am Samstag, 12. Juni im Odeon des neuen Kurparks nach. 5 Uhr. Nach Erhaltung des Jahresberichts wird Herr Prof. Dr. Müllers aus Frankfurt a. M. über 'Die Ursachen organischer Substanzen durch Pflanzen' einen Vortrag halten.

Säuglingspflege und Ernährung. Wir weisen nochmals darauf hin, daß der erste Vortrag Donnerstagabend 8 Uhr im Saal des Museums II (Börsenhof) stattfindet.

Alein- und Lannusklub Wiesbaden e. V. Die Herbstwanderung am Sonntag, 13. Juni, findet in folgender Ausführung statt. Abfahrt 4 Uhr morgens nach Dösch. Von hier ab Wanderung über Soden, Reinsheim (Rast im Park), über den Dardberg zum Hohenstein-Burgen. Nach halbtagelanger Rast im Rast. Mittags über den Buchsbaum zum großen Heideberg. Dasselbst 2 1/2 Stunden Aufenthalt. Abstieg über den kleinen Heideberg und über Schloßhorn, Oberjohann nach Niederrhein. Abfahrt nach Wiesbaden 8.30 Uhr. Rückfahrt 7 1/2 Uhr.

Raffanisches Landestheater.

Drei Gastspiele von Heinrich Henkel.

Die beiden ersten Abende am 3. und 4. Juni der Gastspiele des Herrn Kammerjägers Heinrich Henkel an der Spitze seiner früheren Tätigkeit zeigten ihn als Wagnerkünstler in seinem Element und zwar als 'Loge' im 'Rheingold' und 'Siegfried' in der 'Walküre'. Besonders den 'Loge' wachte er in sehr charakteristischer Weise in seiner ganzen Beweglichkeit darzustellen und als 'Siegfried' wurde das Heldische in sehr treffender Weise betont. Die Stimme strahlte in unverminderter Frische. In einer ganz anders gearteten Rolle, als 'Eisenstein' in der 'Niedermeins', beschloß der Künstler am 6. Juni seine Gastspiele und auch diese Partie führte er vortrefflich aus, wenn sie auch vielleicht etwas zu heldenhaft angelegt war. Das Publikum zeichnete Herrn Henkel in künstlerischer Hinsicht aus. In den beiden unter der bewährten musikalischen Leitung von Herrn Prof. Mannsbaud folgenden Abenden des 'Rings' seien von unsern einheimischen

Amtliche Steuerkurse für das Reichsnotopfer

sind in unserer Hauptgeschäftsstelle Nikolastrasse II und in unseren Stadtausgabestellen zum Preise von 20 Pfg. zu haben.

Künstlern die Damen Englerth (Frida), Geyersbach (Frela und Sieglinde), Haas (Rheintochter, Erda und Frida), Pommer und Müller-Reichel (Rheintochter) und die Herren Andra (Botan), Wehler (Alberich), Schorn (Mime) Rynis (Rafolt und Hunding), Rosalewiez (Rafner), Geisse-Winkel (Donner), Busch (Kroh) genannt. denen sich noch als 'Brunnhilde' Frä. Frick vom Chemnitzer Stadttheater, ebenfalls ein früheres sehr beliebtes Mitglied des Landestheaters in vortrefflicher Weise a. G. anschloß. In der 'Niedermeins', die unter der klugen Führung von Herrn Kapellmeister Kolber stand, seien besonders die Damen Alfermann (Rosafinde), Pommer (Miele) und Zinner (Orlofska) sowie die Herren Busch (Alfred) Wehler (Dr. Falke), Herrmann (Frank) und Andriano (Kroh) rühmend hervorgehoben. Sehr hübsch tanzte das Ballett mit Frä. Mandrid an der Spitze die Ballett-Einlagen. Nur war zu bedauern, daß das hübsche Uhr-Duett im zweiten Akte dem Rotstift zum Opfer gefallen war. W. L.

Hessen-Raffau und Umgebung. Sonnenberg.

Der Sonnenberger Frauenverein kann wiederum auf eine reichgelegnete Arbeitstätigkeit im vorigen Vereinsjahre zurückblicken. Seit 1901 ist aus kleinen Anfängen der Verein zu einer stattlichen Höhe angewachsen. Er zählt gegenwärtig 630 Mitglieder. Vorsitzender ist seit 14 Jahren Herr Pfarrer Bender. Frä. Althen leitet in der letzten Hauptversammlung Rechnung ab. Es betrug die Jahresrechnung 2403 M., die Ausgabe 2332 M. Die Vereinstätigkeit wurde durch die Zeitverhältnisse vor neue schwierige Aufgaben gestellt. Besonders wird die Krankenpflege unter Zuhilfenahme von Krankenschwestern ausgebaut. Es wurden insgesamt 417 Kranke, darunter 238 Frauen, gepflegt. In den Unterhaltungskosten für die Diakonissenstation usw. haben beigetragen: die Kirchengemeinde 600 M., der Frauenverein 800 M., der örtliche Hilfsverein 300 M., der Kreisverein 100 M.; hierzu kamen noch betrags aus Wohltätigkeitsveranstaltungen. Die Kosten für die Gemeindefürsorge sind von 800 auf 1000 M., demnach die monatlichen Beiträge von jedem Vereinsmitgliede von 25 auf 35 Pfg. erhöht worden. Nicht gering waren Liebesgaben und Hülfsleistungen zum Wohl der Kranken, Hilfsbedürftigen und nicht zuletzt der kleinen Kinder, sowie zum Besten der Armenpflege. Als gemein wird ein Vermächtnis - 15 000 Mark der Geschwister Krüger - erfreuen; vorerst der Kirchenkasse überwiesen, sollen die Zinsen für die Diakonissenstation und Krankenpflege Verwendung finden. Es wurde beschlossen, Gedenktafeln für die gefallenen Söhne und Männer Sonnenbergs zu stiften, die in der Kirche ihren Ehrenplatz finden sollen.

ht. Frankfurt, 8. Juni. Schieber. Durch Beamte der Poststelle wurden hier Schieberungen von bedeutenden Mengen Salvarsan verhaftet. Der Kranke, der in Remagen bis zu 30 Kilo verpackt werden sollte, entkam durch den Wächter Karbawerks und wurde in der Hauptstadt durch den Wächter Arthur Buchmüller verhaftet. In dem Geschäft, das ein klassisches Beispiel des Kettenhandels bildet, beteiligten sich Kokrikanten, Ingenieure, Kaufleute usw. Das Kilo Salvarsan kostete im 'Einkauf' 18 000 Mark. Das Kilo Salvarsan bei dem Handel verdient wurden, acht daraus hervor, daß die Schiebergesellschaft sich besonderer Eitelkeit zur Beobachtung der Polizei bediente. Ein beträchtlicher Teil des Salvarsans konnte bei der Aufdeckung des Schwindels sichergestellt werden.

ht. Cronberg, 7. Juni. Die letzte Konfessionsschule. Der Kultusminister hat die Umwandlung der hiesigen Konfessionsschule in eine Stimmstanzschule angedeutet. Damit verschwindet die letzte Konfessionsschule Nassaus.

ht. Bad Ems, 7. Juni. Unfall. Der erst vor einigen Tagen nach hier verlegte Kreisarzt Dr. Mummann fiel auf dem Bahnhof aus der falligen Angasse aus, stieß dabei aus und kam unter die Räder, die ihm beide Beine abführten.

* Bidingen, 7. Juni. Von einem Forstbeamten erschossen wurde vor einigen Tagen im hiesigen Walde ein Mann. Entgegen anders lautenden Meldungen sollte

die Forstbehörde nunmehr fest, daß der Erschossene nicht ein 'harmloser Wanderer', sondern ein mit Schusswaffen wohl ausgerüsteter Wilderer war, der gemeinsam mit anderen Personen wilderte und sich dabei sogar eines leichten Maschinengewehrs bediente hatte, so auch bei dem Feuergefecht mit den Förkern.

Sport und Spiel.

Stadtoverband Wiesbaden für Leibesübungen. Die Vorarbeiten zum Wettbewerb, welcher nicht wie im letzten Bericht angegeben war, am 20. Juni, sondern am 27. Juni stattfinden wird in vollem Gange. So sind bereits die einzelnen Bezirke eingeteilt, und die zu denselben gehörenden Vereine, welche dem Stadtoverband als feste Mitglieder angehören, in die Organisation eingereiht. Die gewählten Obmänner der Bezirke: Bezirk 1 Herr Wintermeier, Turngemeinde Sonnenberg; Bezirk 2 Herr Haas, Friedrichstraße 48; Bezirk 3 Herr Schlinz, Erbstraße 6; Bezirk 4 Herr Ruckert, Klavierstraße 8; Bezirk 5 Herr Emil Kleinert, Moritzstraße 7; Bezirk 6 Herr Mathes, Schwabacherstraße 20 und Bezirk 7 Herr Althenhofen (nur für Radfahrer), haben die Unterlagen den betreffenden Vereinen übermittelt und bitten zu allen weiteren Auskünften zur Verfügung. Alle Leibesübungen betreibenden Vereine, die noch nicht dem Stadtoverband angeschlossen sind und deren Einsubung bei der Gründungsversammlung aus Unkenntnis der Briefenschrift der betreffenden Vereine unterlassen wurde, wollen, sofern sie sich am Wettbewerb beteiligen wollen, wegen Anmeldung und Einsubung der Unterlagen bei den obengenannten Herren Auskünfte einholen.

Der Gau 9 des Bundes Deutscher Radfahrer (besetztes Gebiet) unternimmt am Sonntag, 13. Juni seine zweite Radwanderfahrt: Eiferne Hand, Pa. Schwabach, Bismarckpark, Plehrich. Abfahrt montags 7 Uhr vom Post. 'Plehrich', Schwabacher Str. Es wird langsam gefahren (ca. 10 Km. die Stunde), damit auch ältere Damen und Herren sowie die Jugend sich beteiligen können.

Handel und Industrie.

Berliner Börse.

Table with columns for various stock indices and prices, including 'Berlin, 8. Juni 1920' and 'Devisenmarkt'.

Table with columns for 'Devisenmarkt' and 'Telegraphische Auszahlungen für 7. Juni 1920'.

Marktberichte.

Die Preise am Londoner Wollmarkt weiter abwärts. Die Ausschüsse auf Verbilligung der Rohstoffe bleiben glänzend. In Folge hält der Preisabfall an, wie der nachfolgende Bericht aus London ergibt: Die Londoner Woll-Versteigerung eröffnete am Montag, den 31. Mai mit einem Angebot von 150 000 Ballen. Die Versteigerung war gut, jedoch war die Nachfrage sehr beschränkt, so daß der größte Teil zurückgezogen wurde. - Preise für Austral merino fleeces brachten einen Abschlag von 20 v. D., während Etüde und Bünde nur einen Abschlag von 15 v. D. brachten. - Grobwole Ballen waren mehr gefragt; keine brachten einen Abschlag von 12 1/2 v. D., größere einen solchen von 10 v. D.

Hauptredakteur: Fritz Schröder. Verantwortlich für Politik und Religion: Fritz Schröder; für den abgaben redaktionellen Teil: Hans Ockene; für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: Jakob Böhler. Emission in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Advertisement for HAWA Dreschmaschinen. Features the brand name 'HAWA' in large letters, the product name 'Dreschmaschinen', and a detailed illustration of a threshing machine. Text includes 'Gediegene Bauart - Reiner Drusch', 'Gute Sortierung - Geringer Kraftbedarf', 'Sofortige Lieferung', and 'HAWA-AG-HANNOVER-LINDEN'.

Grosser Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe kommen alle noch vorhandenen Schlafzimmer, Wohn-, Herren- und Speisezimmer, sowie Kücheneinrichtungen und Einzeilmöbel äusserst preiswert zum Verkauf.

Weyershäuser & Rübsamen
Möbelfabrik. Luisenstrasse 17. Wiesbaden. 1121

Verkauf einer Hofreite zu Wehen im Taunus, Bahnhofstrasse 38 (Station Hahn-Wehen).

Grosses Wohnhaus mit Badofen, Holzraum, Treppe, Stufen und Balken (zusammen 4,77 Ar), mitten im Ort und direkt an der Eisenbahn gelegen, daher für Geschäftshaus gut geeignet. Es können circa 10 Räume Aeder und Vieh in Nacht gegeben werden. Oeffentliche Ausbietung auf der Auermeisterei zu Wehen: Freitag, den 11. Juni, nachmittags 4 Uhr. Beschlässe jederzeit gestattet.

Angesehene alte Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft beabsichtigt, weitere

Berufs-Generalagenturen

mit direktem Verkehr mit der Direktion zu errichten. Feste Bezüge und hohe Provisionen. Günstigste Gelegenheit für tüchtige bewährte Berufsvertreter zur Erlangung einer selbständigen einträglichen Stellung. Bestätigung in allen übrigen Versicherungszweigen möglich. Mässige Kautionsforderung.

Angebote unter F. O. G. 425 an Rud. Mosse, Frankfurt a. Main. [A.65]

Erstklassige alte Versicherungs-Gesellschaft sucht für ihre Branchen Leben, Unfall, Haftpflicht und Seerisiken einen

leitenden Aussenbeamten als Subgeneral-Agent

für die Bezirke Wiesbaden und Mainz mit umfänglichen Kreisen. Für routinierte Sachbeamte glänzende Verdienste zum Vorwärtskommen. Da die Mittel zur umfangreichsten Organisation gestellt werden. Bewerbung unter W. 684 an die Geschäftsstelle des Hl. Nikolastrasse 11.

Theatralischer Verein talentvolle Damen und Herren

wünscht noch einige als Mitglieder aufzunehmen. Offerten unter N. 946 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Rheumatismus

rheumat. Kopf- und Gesichtserkrankungen (Nerven, Nerven). Wer daran leidet und alles schon nutzlos versucht, dem können wir helfen. Es ist gefunden das einzig dastehende Naturmittel. Keine Nadeln, keine Einreibungen, keine Massagen, kein Tee. Wir versprechen nicht, sondern wir garantieren für den Erfolg. Bestellen Sie sofort kostenlos Proben!

Zu vermieten

Möbl. Manufaktur mit Holz zu vermieten. Herrmannstr. 23, 4. Et. b. Sabmer.

Miet-Gesuche

2-Zim.-Wohnung mit Zubehör von 3 erw. Pers. gesucht. Off. u. N. 895 an die Gesch. d. Bl. Nikolastr. 11.

Offene Stellen

Schuljunge

erschwerter, von 12-13 Jahren gef. Anoder. Nismarckstr. 17.

Lichtige Buchhalterinnen

in Jahresstelle sucht Klein. Pultenstr. 44.

Häusliches Mädchen

gesucht zu Alt. Ehepaar. Beste Bedingungen. Meldungen 2 b. 4 Uhr. Grillparzerstr. 5.

Für ruh. herrschaftl. Haushalt

(2 Pers., Stundenlohn) zuverl. Alleinmädchen oder Köchin, welche auch kochen kann, gesucht. Herberstr. 4.1.

Hausmädchen

für h. herrschaftl. Haushalt für sofort gesucht. Gute Bezahlung. Herberstr. 14.

Licht. Mädchen

zum 15. Juni gef. Näheres Reumann. Herberstr. 41.

Braves, lauderes Hausmädchen

für h. Billenhaushalt nahe d. Stadt bei hohem Lohn gesucht. Herberstr. 1. Kolonie Eigenheim. Herberstr. 1.

Besseres Mädchen

das gut kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, neben Dien. f. h. Haushalt nach Bayern gesucht. Vorzugl. Parltstr. 75 nachm. 5-7, vorm. 9-12.

Junges Mädchen

für Pabhaus sofort gef. N. 928. Pabhaus Schützenhof.

Sauberes Dienstmädchen

bei guter Behandlung u. gut. Lohn gesucht. Kaiser Friedrich-Ring 44, 2.

Tiermarkt

5 junge Enten

zu verkaufen. Ad. Papp. Nambach. Herberstr. 26.

Kauf-Gesuche

Alteisen, Metalle, Lumpen, Papier, Glaschen

läuft zu höchsten Preisen J. Gauert, Wiesbaden, Selenenstr. 18, Telefon 1832

Preis-Abschlag auf neue Versicherungen.

Schweineschmalz

garantiert rein blütenweiss 1 Pfd. Mk. 18.50

Schweineschmalz

in Dosen 4 Pfd. Mk. 49.—

Corned beef

2 Pfd. engl. Mk. 21.—

Wermee-Konerven

1/2 Dose Mk. 5.—

Schwanke Nachf.

Schwalb. Str. 59. Tel. 414.

Alle Gegenstände aus

Gold

läuft E. Koritzky. Bestenstraße 20, 1.

Großer Schul-Atlas

(von Dierle bevorzugt) gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter N. 942 an die Geschäftsstelle des Bl.

Kaufe Glaschen

Steinküchen und Strohhüllen, Papier, Lumpen, Metalle und dergleichen zu höchsten Preisen. Ad. Papp, Herberstr. 21. Telefon 3030

Zu verkaufen

Sämtliche Zutaten

einer Damenschneiderei sofort zu u. unterm Einfluß abzugeben. Off. u. N. 943 an die Geschäftsstelle des Bl.

Ein gut erhaltenes Chaiselongue

mit Leder aus Privatbesitz zu kaufen gesucht. Off. u. N. 943 an die Geschäftsstelle des Bl.

1 neue weiß lack. Küche mit eichem Anlembelag zu verk.

Sonnenberg, Wiesb. Str. 35.

Spiegelkrant, nubl. voll, wie neu, zu verkaufen.

Rheinstr. 107, Frontstr.

Nur Schlosser u. Schmiedel

mit erhaltenen Werkzeugen usw. 2 Aus-Nachschäben, Wasserheine, 1 Handkran zu verk. Schierstr. 64 (Schlosserei).

Köbel mit Wasserpumpe für Gärten od. zu and. Zwecken

preisw. zu verk. Schierstr. 64 (Schlosserei).

2 Erster-Kouleur, fast neu, 12 Leib-Ordner billig zu verk.

Eleonorenstraße 10, 1.

1 Hobelbank

und 1 junge schwere hochtragende Kuh zu verk. J. Selar. Weh, Nordendstr. Nassauerstr. 17.

Verschiedenes

Preis-Abschlag auf neue Versicherungen.

Schweineschmalz

garantiert rein blütenweiss 1 Pfd. Mk. 18.50

Schweineschmalz

in Dosen 4 Pfd. Mk. 49.—

Corned beef

2 Pfd. engl. Mk. 21.—

Wermee-Konerven

1/2 Dose Mk. 5.—

Schwanke Nachf.

Schwalb. Str. 59. Tel. 414.

Täglich frische Röstung!

Kaffee

(Qualitätsware) Pfund Mk. 24.—

A. H. Linnenkohl,

Ellendogengasse 15.

Klaviere

stimmt und repariert. Bitte um schriftliche Bestätigung. Peter Luedel, 31 Baumannstr. 31.

Leiterwagen

in allen Größen. H. Leichert, Nassaustr. 10.

Giebkannen

extra hart. R. u. R. Haberhoff, Albrechtstr. 2.



Sandalen

Braun Rindleder Kräftige Böden	27-30 30.75	31-35 45.75
Schwarz Boxleder	26-30 27.50	31-35 29.70
Schwarz Segeltuch Ledersohlen und Fleck Ledervorderkappchen	22-25 28-30 31-35 36-42	10.85 11.95 13.85 16.60
Graue Turnschuhe Ledersohlen und Fleck	27-30 31-35 38-42	17.75 19.75 24.75

Schuh-Kuhn

WIESBADEN Bleichstr. 11 - Wellritzstr. 20.

Möbelhaus

Schlafzimmer in lackiert, Eiche etc.

Speisezimmer Küchen etc. etc.

Grosses Lager in Einzelmöbel zu billigsten Preisen. Auf Wunsch kostenlose Lagerung, Besichtigung ohne Kaufzwang.

J. WOLF

Wiesbaden Friedrichstr. 41 Tel. 459, Part. u. 1. St.

Rauchtabak

Ueberfeinware, beste Qualität

100 Gr. 5.—

Joseph Witte, nur Schierstr. 1a Edel Weibebdr.

Neuheit in Wiesbaden!

Bevor Sie Ihren Schuhbedarf decken, liegt es in Ihrem Interesse, das neue

Schuhgeschäft

Michelsberg 21 zu besuchen.

Steter Eingang von Neuheiten. Solide und elegante Ware zu realen Preisen.

Hochachtend

V. Schwartz.

Gebirgsleiterwagen

und 2 räder. Walüwagen

zu verkaufen. Karl Lind. Nassauerstr. 18. Telefon 3312.

Holländ. Süßrahm-Margarine

1/2-Pfund-Packung Pfund 16.— Mk.

Holl. Vollheringe

so lange Vorrat Stück 1.— Mk.

Schuh-Reparatur, Mauergasse 12.

Herren-Sohlen 37.— Mk., Damen-Sohlen 28.— Mk.

Betr. Kartoffelverkauf.

Die Kartoffelmarken 29-27 der Kartoffelarten 1919-20 verfallen mit Mittwoch, den 9. ds. Mts. abends. Von Donnerstag, den 10. ds. Mts. ab werden infolge andauernder Zufuhr, so lange der Vorrat reicht, in den Verkaufsstellen und am Lager Pöselas an alle Wiesbadener Einwohner auf die Marken 28-30 bzw. neuen Vorrats des Haushaltsausweises Kartoffeln in beliebiger Menge zum Preise von 30 A je Pfund abgegeben. Die Marken 28-30 verfallen mit Mittwoch, den 16. ds. Mts. abends. Die Verkaufsstellen werden ersucht, zur Vermeidung von unnötigen Verlusten, nur die erforderliche Menge durch Fernschreiber (Stadtamt: Kartoffelamt Pöselas) zu bestellen. Die Ankubr erfolgt am Tage nach der Bestellung. Ein Umtausch von brauchbarer Kartoffeln kann von jetzt ab nicht mehr stattfinden.

Wiesbaden, den 9. Juni 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dosenmilch-Verteilung für versorgungsberechtigte Kinder und Kranke.

Nachstehende Gruppen erhalten bis auf weiteres an Stelle früherer Vollmilch folgende Dosenmengen Dosenmilch:

1. Kinder im 3. und 4. Lebensjahre insgesamt 2 Dosen je Karte und Woche.
2. Kinder im 5. und 6. Lebensjahre je Karte je Woche.
3. Kranke, deren Karte auf 1/2 Liter lautet, 1 Dose wöchentlich.
4. Kranke, deren Karte auf 1/4 Liter und mehr lautet, 2 Dosen wöchentlich.

Der Preis beträgt je Dose A 6.50.

Wiesbaden, den 8. Juni 1920.

Der Magistrat.

Hausbrand.

Das Kohlenamt erinnert an die unterm 2. Juli 1919 erlassenen Bestimmungen des Magistrats, wonach alle Brennstoffarten sorgfältig aufzubewahren sind. Für die Neuaufrüstung von Kohlenarten wird vom 1. Juni 1920 ab vom Kohlenamt eine Gebühr von 2.— A erhoben.

Wer keine Kohlenarten besitzt, die einzelnen Marken oder die vom Kohlenamt ausgetheilten Besuchshefte abholt oder verliert, hat keinen Anspruch mehr auf weitere Belieferung.

Es sei hier nochmals erwähnt, daß von den Kohlenbändlungen nur die rot durchstrichenen Gegenstände, alle anderen Marken (Verbraucherarten) von den Verbrauchern selbst aufzubewahren sind. Die letzteren Karten sind bei Bestellungen oder beim Abholen von Kohlen dem Händler zum Abtrennen der Marken vorzulegen.

Die Kohlenbändler sind verpflichtet, die Lieferungen nach der Reihenfolge der Bestellungen auszuführen und haben darüber eine Liste zu führen.

Wiesbaden, den 8. Juni 1920.

Der Magistrat.

Für Kleintierhalter

empfehlen wir bestes, aus Ueberreihen der Selbstfabrikation hergestelltes

Suttermehl

mit geringstem Fett- und Proteingehalt, besonders für Stiegen und Schweine geeignet, zum Preise von A 46.— per Zentner ab Lager Wiesbaden. Landwirtschaftliche Genossenschaft G. m. b. H. Herberstr. 20.

Büglerin

sucht für einige Tage der Woche Privatstunden. Gef. Offerten unter N. 990 an die Geschäftsstelle des Bl.

Frauen

gebrauchen bei Störungen und Unregelmäßigkeiten die echten

Monats-Tropfen.

Sehr wirksam und garantiert unschädlich, Flasche 15.50 Mk., „Extrastark“ 24.50 Mk., „Doppel Extrastark“ 38 Mk., Tee dazu 4 Mk.

Eine von vielen Anerkennungen: Ueber Ihre gesandten Tropfen und Tee kann ich meine volle Zufriedenheit aussprechen, es wirkt vorzüglich nach ein paar Stunden.

Versand p. Nachm., Porto extra.

Versandhaus COELINA,

Köln a. Rh. 73, Aachener Strasse 5.

Rote Conservenringe

Friedensqualität liefert preiswert

Nienschmann

Wiesbaden.

Aussergewöhnlich billiges Angebot!

Nur solange Vorrat reicht.

Allerfeinste

Holländische Süssrahm-Margarine

Bester Ersatz für Butter!

Marke: Superior, Fabrikat van den Bergh's.

Als Brotaufstrich zu verwenden.

Bräunt und schäumt wie Butter.

Pfund **16** Mark.

BORMASS G. m. b. H.

Nassauisches Landestheater.
 Mittwoch, 9. Juni, abends 7 Uhr. **Kuhgeborenes Adoniment.**
 Sonder-Vorh. für die Gewerksch. u. die Betriebsgemeinsch. Kaufm. Verbände.
Der Wassenschlüssel.
 Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Vorping.
 Verwandlungs- und Schlussschnitt zum 2. Akt mit Verwendung Vorping'scher Motive von Josef Schlar.
 (Neueinstellung für die Heilige Bühne.)
 Hans Stadinger, Peter Vordermann
 berühmter Bassenkomist und Literat
 Marie, seine Tochter Theresie Müller-Reichel
 Graf von Viedemann, Ritter die. Weiss-Winkel
 Genz, sein Knappe Peterich Schorn
 Adelshof, Ritter aus Schwaben Max Andriano
 Jumentant, Mariens Erzieherin Lily Haas
 Brenner, Schmitt, Stadingers Schwager Adel Spiel
 Ein Schmiedegeselle Friedrich Schmidt
 Schmiedegesellen Bürger und Bürgerinnen: Ritter, Gerolde, Knappe:
 Pagen: Kinder. — (Ort der Handlung. Worms Jetz: um 1200.)
 Ende etwa 8.45 Uhr.
 Donnerstag, 6 Uhr: Rason. Ab. 8. — Freitag, 8.30 Uhr: Sabale
 und Liebe. (Sondervorh.) Kauf. Ab. — Samstag, 5 Uhr: Die Weisheit
 fänger von Nürnberg. Ab. 8. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: Der Herr Senats.
 (Sondervorh.) Abends 7 Uhr: Mignon. Ab. 8.

Residenz-Theater.
 Mittwoch, den 9. Juni 1920. Abends 7 Uhr.
Ihre Arbeit — die Tänzerin.
 Operette in 3 Akten von Oscar Felix u. Alb. Gars. Musik v. F. D. Goets.
 In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Emma Peters und
 Christa Stiefelowski; die Herren: Viktor Buge, Carl Ehrhart-Gardt,
 Hermann Friederich, Ludwig Repper, F. H. Vicks, Rudolf Onno, Kurt
 Stolzenberg und Hermann Brandel.
 Ende 8.30 Uhr.
 Wochenplan: Donnerstag, 7 Uhr: Cyphus in der
 Unterwelt. — Freitag: Schwarzwaldmädel. — Samstag: Liebe im Scherz. —
 Sonntag, nachm.: Das liebe Mädel. Abends: Liebe im Scherz.

WINTERGARTEN
 Schwalbacherstr. 8 WIESBADEN Ecke Rheinstr.
Café, Konzert-u. Ballhaus
 Kein Weinzwang. Bier in Karaffen.

Versichern Sie
 Ihr Reisegepäck. Policen sofort erhältlich bei
Born & Schottenfels,
 Nassauer Hof. [7054] Telephon 690.

KINEPHON
 Tel. 140. Vornehme Lichtspiele. Tel. 140.
 Taunusstrasse 1, nahe Kochbrunnen.
Erst-Aufführung!
Die Siebzehnjährigen
 Die Tragödie einer Jugend. 5 Akte.
 Hauptdarsteller:
Hanni Weisse : Curt Vespermann
 Die Fuchsjagd wurde vom Berliner Tattersaal
 arrangiert und von Herren und Damen der
 Berliner Gesellschaft geritten.
!!! Das unübertreffliche Lustspiel !!!
Der Sekretär der Königin
 3 Akte.
 Spielzeit bis 10¹/₂ Uhr. [9759]

THALIA
 Kirchgasse 72 Theater Telephon 6137
LILLI 2. Teil:
Lilli's Ehe
 Ein Sittenbild aus Berlin W. in 5 Akten.
 nach dem gleichnamigen Roman mit Mia Pankau
Und der Mond lacht dazu.
 Lustspiel in 2 Akten.
 Spielzeit: 3—10¹/₂ Uhr.

WEINKLAUJE
NONNENHOF
 LEITED: DIDENTODADNOBLUM
 VORNEHMSTED. *
 * FAMILIENAUFENTHALT *
 Kirchgasse 15 - Telephon 6072
 Heute Mittwoch

FUNK UND TEE
 Anang punkt 4 Uhr. — Auftreten sämtlicher Künstler
 Eintritt frei!

Volksunterhaltungs-Abende.
 Leitung: Gustav Jacoby.
 Dienstag, den 15. Juni 1920, abends 8¹/₂ Uhr, im Wintergarten
Aus dem Lande der aufgehenden Sonne
 Eine Sammlung bunter Lichtbilder von Land
 und Leuten, Sitten und Gebräuchen Japans.
 Erläutert von Herrn Hauptmann B.
 Aus dem Programm:
 Szenen aus dem Geisha-Leben, Volksvergönungen,
 Familienleben, Sport u. Militär, Schilderungen von der
 Schönheit der Natur, Religion, Landwirtschaft usw.
 Die Bilder sind teils von Japanern aufge-
 nommen und nach japanischer Art koloriert.
 Eintrittskarten Mk. 3.-, Mk. 2.-, Mk. 1.- am Donnerstag
 vorm. 9—1 Uhr an der Kasse ohne Vorverkaufsgebühr und
 ab heute im Rheinischen Theater- und Konzertbüro, Kaiser
 Friedrich-Platz 2 (Telephon 2376) und in den Musikalien-
 handlungen Franz Scheellenberg, Kirchgasse (Telephon 6444)
 und A. Stöppler, Rheinstrasse (Telephon 3805). [1447]
 Ein Teil der Reineinnahme ist
 für die Kriegsinvaliden bestimmt.

Kurhaus zu Wiesbaden.
 Mittwoch, den 9. Juni 1920, vormittags 11 Uhr:
Vormittags-Konzert.
 Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung:
 Herr Erich Wembener.
 4.30—6 Uhr. **Nachmittags-Konzert.** 25. Abonnements-Konzert.
 Städtisches Kurorch. Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sell.
 1. Inm. D. S. G. Marsch von Schubert. — 2. Ouvertüre „Jesu-Christe, eleu-
 e mich“ von Haydn. — 3. J. S. B. Marsch von Schubert. — 4. Concerto „Jesu-Christe, eleu-
 e mich“ von Haydn. — 5. Ouvertüre zu „Tristan und Isolde“ von Wagner. — 6. Teil zu
 dem „Hilfenden Holländer“ von R. Wagner. — 7. Polka „Der
 Schreiner.“
 8—9.30 Uhr. **Abend-Konzi.** 267. Abonnements-Konzert.
 Städtisches Kurorch. Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sell.
 1. Ouvertüre „Dante Alighieri“ von J. Raff. — 2. Berliner Marsch
 Walzer von Lindbächer. — 3. Polka „Der Schreiner“ von R. Wagner. —
 4. Ballett zu „Cordelia“ von R. Strauß. — 5. Ouvertüre „Der vierjährige
 Posten“ von Reinecke. — 6. Auf der Waiderscheit, Suite von Klug. —
 7. Ungarischer Marsch aus der Operette „Zigeunerliebe“ von Scherz.
 Nur bei genügender Beteiligung: **Abendfahrt der Kurverwaltung**
 auf Dampfboot der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt nach Rhmannshausen
 zurück. Abfahrt: 9 Uhr vormittags Straßenbahnhaltestelle „Kurhaus“.

Park-Café-Restaurant
 Telefon Nr. 3909 — — — Wilhelmstrasse 26
 Im Hochparterre des Parkhotels
 mit herrlicher Terrasse vis-à-vis des Kurparks
American Drinks
CAFÉ - RESTAURANT
 — für die vornehmen Kreise —
 TANGO-TEE 4¹/₂—6¹/₂ Uhr
 KÜNSTLER-KONZERTE 8—11 Uhr
 Lunch, Diner, Souper nach der Karte [9265]

ODEON
 Moderne Lichtspiele.
 Kirchgasse 18. Telephon 3031.
Erst-Aufführung!
Maria Widal
 in
Jrene's Fehltritt.
 Das Drama einer irrenden Liebe in 5 Akten.
Der Diplomaten-säugling
 Lustspiel in 3 Akten mit [9260]
Paul Heidemann

Organ
 Nummer
 Am 8. M.
 hat beim 1.
 fran-Büchle
 wägen mit 60
 Die selben
 über bezu.
 Dezember 191
 in den 25. Jäh
 kommen sind.
 Es gibt 2
 schlich balz
 die Geich
 offen spricht
 die „Frankfu
 überhaupt ich
 herte und 9
 Unterredung,
 kerrer Zeit
 waffen. Wo
 Gottes? In
 schritten zu
 werden? Wie
 taten zunächst
 bedingung her
 die Unabsh
 Die „Frankfu
 um 12 g i e
 natürlich die
 mit Irrend
 Serhältnisse
 um meint,
 kumratens,
 Solis par
 Künftigen au
 lenbar, die
 chris, als
 luffa die 3
 ber 31 e.
 Von E
 Die Heide
 hien gefer
 werden. Die
 och wird ih
 ullari werd
 nächsten Tag
 Zu einer
 der „Ge
 Scheidema
 h, aber als
 ten gegenwä
 ung der Reg
 des Volk er
 Seren und
 lichte zu er
 alle &
 wasser wir
 im, daß
 und weiter
 die sich ty
 eine daß die
 daß Meier
 über haben
 im Ber
 der Werk
 nannten Mä
 die Kübler
 nach die ern
 um an sich
 Eine Ant
 Berlin
 tenrecht
 thumohner
 gepostet un
 wässeren G
 werden, ha
 ich sind. 2
 Wägen mi
 dungs mi
 me. 11 u
 maie ein
 hloven wo
 die Heit
 die Heitun
 fca & e
 wägen, die
 die Polle
 San Heno